

OZ

Obergrund Quartierzeitung

DAS AREAL EICHWALD HAT POTENZIAL

Seite 9

DAS WAR UNSER JAHR

Seite 5

DAS BUNDESHAUS STEHT AUCH IN LUZERN

Seite 10

DER LINDENGARTEN UND DIE FLEDERMÄUSE

Seite 21



Ausgabe
Nr. 128
April
2022



ELEKTRO & LICHT SO EINFACH.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem
24h-Service. Wir engagieren uns für Sie.

Geschäftsstelle Luzern
041 311 21 00 • luzern@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.

arbiz business &
personal
affairs

Das Leben im Griff haben?
Nicht mit uns.

welcome@arbiz.ch | 041 348 08 80 | arbiz.ch
Obergrundstrasse 73 | 6003 Luzern

viva luzern

Führungen durch unsere Betagtenzentren.

Viva Luzern Dreilinden
Mi, 22. Juni 2022

Viva Luzern Eichhof
Mi, 11. Mai | Mi, 15. Juni 2022

Viva Luzern Rosenberg
Fr, 22. April | Fr, 20. Mai | Fr, 24. Juni 2022

Viva Luzern Staffelhof
Do, 5. Mai 2022

Viva Luzern Tribtschen
Do, 9. Juni 2022

Viva Luzern Wesemlin
Do, 12. Mai 2022

Infos: vivaluzern.ch/events

Im Alter zuhause.

GEWAL LUZERN

Ihr Immobilien-Partner
seit über **35 Jahren**

GEWAL Immobilien-Treuhand AG
Telefon 041 310 40 30 www.gewal.ch

kaelinbuero.ch

USM - Teile,
von der kleinsten Schraube,
bis zum grossen Regal.

kaelinbuero.ch
hat alles für Sie.

An- und Verkauf von Occasionen und Einzelteile.

Bundesstrasse 9, 6003 Luzern, 041 210 42 71, www.kaelinbuero.ch, info@kaelinbuero.ch



Maler Stutz

regional · individuell · kreativ

sei kein Frosch...
hab Mut zur Farbe

www.maler-stutz.ch

SPITEX
Stadt Luzern

Ihre öffentliche Spitex in Luzern –
365 Tage und Nächte im Jahr für Sie da!

041 429 30 70

Weitere Informationen:
spitex-luzern.ch



Titelbild

Besucher im HelloWelcome

Foto: Stefano Schröter

Impressum

Herausgabe:

Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern

Co-Präsidenten:

Andreas Gervasi und Samuel Sieber

Redaktion:

QV Obergrund, 6005 Luzern

redaktion@obergrund.ch

Redaktionsteam:

Andreas Gervasi, Brigitte Hürzeler, Andy Lussy,
René Sager, Corinne Wegmüller

Mitwirkende dieser Ausgabe:

Anna Chudozilov, Andreas Gervasi, Urs
Hangartner, Brigitte Hürzeler, Christian
Hochstrasser, Renate Metzger-Breitenfellner,
René Sager, Samuel Sieber, Corinne Wegmüller

Layout: René Sager, Sputnik Sager

Abonnementspreis: CHF 8.- jährlich

(Im Jahres-Mitgliederbeitrag inbegriffen)

IBAN CH15 0077 8151 1829 3200 3

Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern

Auflage Nr. 128: 4'900 Exemplare

Redaktionsschluss QZ Nr. 129:

Mittwoch 7. Juni 2022

Inserenten-Info: redaktion@obergrund.ch

Vom Regen in die Traufe ...

Liebe Quartierbewohnende

Zwei Jahre ist es her, seit ich das letzte Editorial geschrieben hatte. Damals war die erste Corona Welle in vollem Gange und ich schrieb von der Welt, welche den Atem anhält und von Solidarität ...

Nun bin ich wieder mit dem Schreiben des Vorwortes an der Reihe und sechs OZ-Ausgaben später ist der Kontext zwar ein ganz anderer, aber die Welt hält wieder den Atem an und Solidarität ist wiederum sehr gefragt. Während wir das Home Office verlassen haben und ohne Maske einkaufen gehen dürfen, tobt im Osten von Europa ein Krieg, welcher unser Gemüt mindestens so fest bedrückt, wie das Corona Virus. Erneut gilt es einer widrigen Situation mit Wohlwollen und Solidarität zu trotzen. Auch in unserem Quartier können wir dies tun – neben aktiver Hilfe, beispielsweise mit einer Spende oder einer Flüchtlingsaufnahme (aus welchem Krisenland auch immer) – auch nur schon mit dem Leben und dem Nutzen unserer demokratischen Freiheiten, mit Füreinanderdasein und dem Tolerieren von Anderssein. Oder eben mit Begegnungs-orten wie dem quatiernahen «HelloWelcome» (S. 10).

Ebenfalls ein ganz nützlicher Begegnungsort ist das Repair-Café im Neubad – zwar auch nicht mehr ganz in unserem Quartier, aber absolut Wert, darüber auf Seite 14 zu berichten. Persönlich begegnet sind wir uns eventuell an dem einen oder anderen Anlass aus dem Jahresrückblick 2021 (S. 5). Oder treffen wir uns vielleicht beim Naschen an der Führung durch die neue Schokoladen-Manufaktur von Max Chocolatier an der Obergrundstrasse? Die Anmeldung für Quartiermitglieder und weitere Anlässe sind auf Seite 12 und 13 zu finden.

Ich wünsche Ihnen angenehme Lektüre und viele angeregte Begegnungen mit Ihren Quartiernachbarinnen und -nachbarn – nicht nur am Tag der Nachbarschaft vom 20. Mai. Ganz nach dem Schriftsteller de Maupassant, der einmal schrieb: «Es sind Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.»

René Sager



Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/QVObergrund

www.obergrund.ch

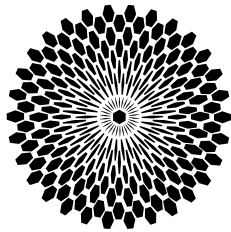
Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN

LUZERN UND UMGEBUNG

Geschäftsleiter: Martin Mendel
Hallwilerweg 5, 6003 Luzern

www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Tel. 041 211 24 44



Blumenhaus Daniela

Obergrundstrasse 67 6003 Luzern
+41 41 210 84 42 info@blumen-daniela.ch
www.blumen-daniela.ch

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

«Ich liebe
Haus-
Aufgaben.»



Am liebsten löse ich Ihre Eigen-Heim-Knacknuss!
arlewo.ch und Mathias Hollenstein sind für Sie da.

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

IMMOBILIEN ARNET

IMMOBILIENDIENSTE ZENTRALSCHWEIZ



ENTWICKLUNG



VERMARKTUNG



VERWALTUNG



GEBÄUDEUNTERHALT



RELOCATION

Fragen Sie
einfach mal UNS.
In Ihrem
Quartier!

www.immobilienarnet.ch

Immobilien Arnet
Steinhofstrasse 58
6003 Luzern
+41 41 240 06 40
www.immobilienarnet.ch
info@immobilienarnet.ch

**Wir liefern keine
Medikamente.
Sondern medizinisches
Fachwissen.**

Aktuell mit Coachings von Ärztinnen und Ärzten
in Mosambik. Helfen Sie mit: solidarmed.ch

Zusammenarbeit, die wirkt.

SOLIDAR
MED

St. Karlstrasse 8 6004 Luzern Tel. 041 2 494 494

SCHMIDT
schmidtag.ch

Sanitär ... und mehr!

TOP AKTUELL : City E-Bikes
Bei uns in der Ausstellung : Mountain E-Bikes
Diverse Modelle

Bereit für eine Probefahrt? Wir freuen uns auf dich!

SHIMANO
STEPS

BOSCH

SHIMANO
STEPS MTB

bergamont
BICYCLES

NORCO
BICYCLES

TRAVIS
BICYCLES

Roland Leiser
Interbike-Shop
6003 Luzern

Interbike Shop | Bireggstrasse 35 | 6003 Luzern | 041 361 01 71 | www.interbike.ch

JAHRESRÜCKBLICK 2021

2021 wird als einigermaßen spezielles und abwechslungsreich unsicheres Jahr in Erinnerung bleiben. Geprägt von Lockdowns und Öffnungsschritten, gepaart mit krankheitsmässigen Ausfällen und digitalen Auseinandersetzungen. Trotzdem haben wir als Vorstand versucht, Lobbyarbeit für die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Quartiers zu betreiben und die Interessen des Obergrunds gegenüber Stadt, Behörden und Dritten wahrzunehmen. Wo es irgendwie möglich war, stellten wir – meist relativ kurzfristig – ein, zwei feine Anlässe für Jung und Alt auf die Beine und versuchten auch in diesen schwierigen Zeiten einen Beitrag für die Quartiergemeinschaft zu leisten.

So hielt uns das Jahr auf vielfältigste Weise auf Trab. Nebst der eigentlichen Vereinsarbeit waren wir wiederum an zahlreichen – meist digitalen – Mitwirkungsveranstaltungen und Ausspracherunden präsent und liessen unser Netzwerk spielen. Aber am besten schön der Reihe nach:

92. Delegiertenversammlung VQSL

Die Delegiertenversammlung des Verbandes der Quartiere der Stadt Luzern (VQSL) wurde während einer Coronalücke durch die Quartiervereine Bernstrasse und Udelboden in der Aula des Provisoriums des Schulhaus Grenzhof organisiert. Eine Einerdelegation des QV Obergrunds stellte die Präsenz sicher und hörte aufmerksam den Standardtraktanden sowie den Erläuterungen von Sibylle Stolz zu den neuen partizipativen Leitgedanken und von Fabienne Schön zur neuen digitalen Plattform «DialogLuzern.ch» zu, bevor bei Speis und Trank über die Quartiergrenzen hinaus Kontakte geknüpft werden konnten.

Mitwirkung Strategieprozess Carregime

Durch Corona etwas verspätet wurde der Bericht im April 2021 den Mitwirkenden vorgestellt. Nun arbeitet die Stadt weiter und wird Lösungen erarbeiten, die anschliessend in der Bevölkerung diskutiert werden.

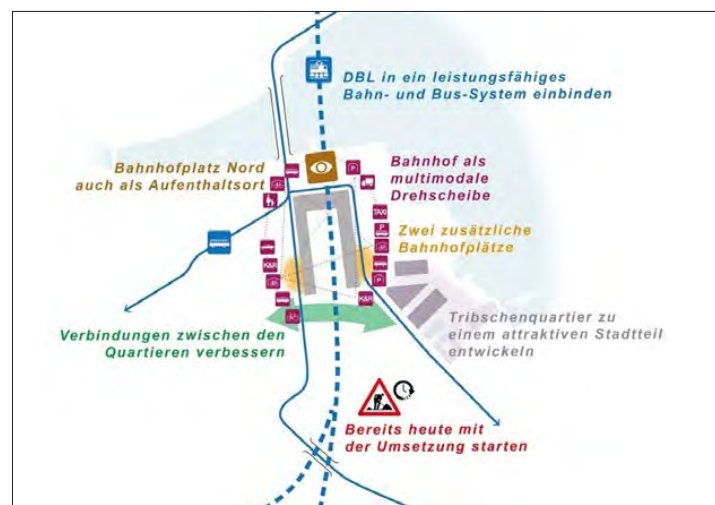
Soldatenstube Eichwald

Der von uns eingeforderte «Runde Tisch» unter Teilnahme von Beat Züsli, Manuela Jost, Vertreterinnen und Vertreter aus dem Verein KUBRA, der Familie Eichwäldli und uns hat zum Jahresanfang leider nur zweidimensional – sprich digital – stattfinden können und nicht den erhofften ergebnisoffenen Austausch gebracht. Weitere zahlreiche und engagierte Einwendungen, Anregungen, Gesprächsangebote, Vermittlungsbemühungen und Mitwirkungsteilnahmen an partizipativen Prozessen zum Erhalt der Soldatenstube Eichwald verliefen letztendlich im Sand. Eine äusserst unerfreuliche Geschichte in Sachen Mitwirkung, Partizipation und Kommunikation, welche mit dem Beginn der Rückbauarbeiten der Gebäude der

Soldatenstube am 4. November 2021 ihren Abschluss fand. Nun ist die Stadt um eine schäbig provisorisch bepflanzte Brache reicher und um Mitwirkungs- und Partizipationsbereitschaft von Quartierkräften ärmer.

Rückmeldung zur Testplanung Durchgangsbahnhof Luzern (DBL)

Der Quartierverein wurde eingeladen, eine Rückmeldung zum Schlussbericht zur Testplanung rund um den Bahnhofsbereich einzugeben, was wir vom Vorstand gerne nutzten, um aus Sicht des Obergrunds auf das Wesentliche hinzuweisen. So schien uns beispielsweise der Perimeter der Planung zu eingeschränkt, da der Bau des Tiefbahnhofs auch Chancen und Risiken im ganzen Stadtgebiet und darüber hinaus bietet. Wir denken da einerseits an mögliche S-Bahnstationen auch für unser Gebiet und wollten andererseits den Blick auch auf all die notwendigen Bauten wie Tunnelportale oder Belüftungs- und Fluchtbauwerke gerichtet wissen, an denen jeder von uns dereinst vorbeispazieren wird. Abschliessend platzierten wir auch unsere Befürchtung, dass durch den Bau des DBL massive Verkehrsbelastungen auf unser Quartier, vor allem entlang der Obergrundstrasse, zukommen werden. Dazu muss man sich bewusst sein, dass der DBL phasenweise über Jahre zeitgleich mit dem Bypass erstellt werden soll. Wir fordern deshalb, dass als erstes die Kompatibilität der beiden Vorhaben geklärt wird. Denn die Auswirkungen sollen auch während der Bauzeit soweit wie möglich quartierverträglich gestaltet werden können.



Die Grundsätze aus der Testplanung im Überblick. (Stadt Luzern)

Schulhaus Moosmatt

Das Schulhaus Moosmatt beherbergt neben dem Pausenplatz auch einen grossen Quartierspielplatz. Das Schulhaus muss erweitert und gesanert werden. Wir konnten Einsitz in die Sachjury nehmen und haben vor allem auf die Quartiernutzung geachtet (siehe Seite 17).

Mitwirkung Schulhaus Steinhof

Im Juli fand ein Mitwirkungsworkshop zur Erweiterung Schulhaus Steinhof statt. Wir haben daran teilgenommen und uns eingesetzt, dass der Aussenraum weiterhin fürs Quartier und für unterschiedliche Nutzerinnen und Nutzer attraktiv bleibt.

In der Sachjury hat eine Vertretung vom Quartierverein Säli/Bruch/Obergütsch Einsitz genommen, da das Einzugsgebiet des Steinhof-Schulhauses eher in ihrem Quartier liegt.

Vernehmlassung «Gestaltung Kreisel Innenraum Allmend und Zihlmatt»

Im September 2021 wurde der QV Obergrund zu einer Stellungnahme für die Neugestaltung der Kreisel Allmend und Zihlmatt eingeladen und hat in der Stellungnahme festgehalten, dass der private Vorschlag den Qualitätsanforderungen und dem Ortsbezug nicht genügen. Wir haben die Verantwortlichen der Stadt gebeten, falls die beiden Kriesel schon neu gestaltet werden sollen, einen künstlerischen Wettbewerb auszuschreiben, um auch dem öffentlichen Auftrag Folge leisten zu können.

VQSL / Polizei / Eventkoordination / und viele weitere mehr ...

Im Rahmen unserer Mitwirkung am städtischen Politik- und Gesellschaftsleben und auch der Einmischung in Anliegen, die möglicherweise nur am Rande unser Quartier betreffen, aber auch infolge Neugier und mangelnder Abgrenzung, haben die Mitglieder des Vorstandes des Quartiervereins Obergrund an zahllosen Informationsanlässen, Mitwirkungsverfahren und Diskussionsrunden zu ganz unterschiedlichen Themen in verschiedener Besetzung teilgenommen.

MITGLIEDERANLÄSSE 2021

Auch das Jahr 2021 war stark geprägt von der Pandemie und von eher wenig sozialen Kontakten. Wir haben vorwiegend im Hintergrund Spezialbewilligungen mit ausufernden Coronamassnahmen-Konzepten entworfen, Anlässe verschoben und teilweise abgesagt. Trotzdem konnten vor allem zwei ganz stimmige Anlässe physisch stattfinden.

GV im Juni

Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Vereins fand eine Generalversammlung in schriftlicher Form statt. So hatten alle Mitglieder während eines Monats Zeit per Abstimmungskarte abzustimmen. Das Gesellige und Kulinarische musste leider entfallen, ebenso die Grussworte und Dankesbotschaften städtischer Exekutivvertreter, wie auch die Wahl der Stimmenzähler. Der Applaus beim Ausfüllen der Stimmkarte verhallte ungehört, die Präsenzliste zirkulierte im Leeren und Handerheben war auch nicht angezeigt. Und trotzdem: Der termingerechte Rücklauf der Abstimmungskarten war über die Massen erfreulich. 148 Mitglieder, also gut ein Viertel aller Vereinsmitglieder, kreuzten allerorten an. Das sind knapp doppelt so viele Stimmen wie sonst an einer physischen GV abgegeben werden. Neben alljährlich wiederkehrenden Traktanden kann vor allem eine Abstimmung hervorgehoben werden. So haben die Mitglieder mit deutlichem Mehr dem Beitritt zum Komitee «Bypass Nein» zugestimmt (112 Ja / 18 Nein / 18 Enthaltungen).

Pop-Up-Fondue auf dem Freigleis – T-Shirt statt Daunen

Ursprünglich für den 7. Januar 2021 saisongerecht vorgesehen, konnte nach etlichen leider notwendigen Verschiebungen – zuerst wegen Corona, dann auch wegen Missfallens der Wettergötter – der Fondue-Anlass etwas weniger saisongerecht zum Abschluss der Sommerferien, am 18. August, endlich stattfinden. Die lange Tafel entlang dem Freigleis wurde immer länger und anstelle wärmendem Tee ab dem Feuer war eher kühlender Weisswein angesagt. Eine schöne Schar blieb bei diesen angenehmen Temperaturen auch um einiges länger Sitzen...

Erzählcafés / Projekt Gedächtnisspeicher

Am 13. August 2021 fand das mehrfach angekündigte und vielfach verschobene 1. Erzählcafé mit Vorstellung des «Gedächtnisspeichers» in Form zweier Archivschachteln im Café Guggi statt. Vorerst noch zaghaft besucht hoffen wir auf stetes Gedeihen und informieren zukünftig via unsere facebook-Seite über weitere Veranstaltungen.

Quartierfest mit Gästerekord

Nach dem Festausschluss im Jahr 2020 konnten wir am 4. September 2021 endlich wieder das Quartierfest an der gewohnten Ecke Villen-/Moosmattstrasse durchführen. Ob es am herrlichen Spätsommerwetter lag oder einfach an der Freude der Leute, nach langer Corona-Durststrecke wieder mal ein ausgelassenes Strassenfest für Gross und Klein feiern zu können? Tatsache ist, dass noch nie so viele Leute das Quartierfest Obergrund besucht haben. Das ist wunderbar, war aber für den Vorstand nur schwer vorauszusehen und so kam es, dass der eritreische Foodstand schon vor dem Abend ausverkauft war und vor allem bei den Grillwürsten und dem Brot kurzfristig neue Lieferquellen angezapft werden mussten. Zahlreiche Velofahrten zu den umliegenden Tankstellen und zu den Grossverteilern am Bahnhof führten dazu, dass diese bald mal keine braunen Bratwürste in den Gestellen hatten. Die Festhöhepunkte bildeten kurz vor dem Eindunkeln der leidenschaftliche Auftritt von Mülmaa und das hinreissende Abendkonzert von Heligonka. Wir freuen uns schon jetzt auf ein tolles Quartierfest 2022. Es wird am 03. September an der Ecke Villen-/Moosmattstrasse stattfinden.



Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Pop-up-Fondue bei sommerlichen Temperaturen.



Gutes Wetter und gute Stimmung am Quartierfest.



Das Fest bot auch gute Unterhaltung mit Heligonka.

DIE QUARTIERZEITUNG

Unser Quartierzeitung ist 2021 wie üblich dreimal erschienen, jeweils in einer Auflage von rund 4'900 Exemplaren und in nach wie vor frischem Gewand. Redaktionell wird die immer überraschende und informative Zeitung weiterhin vom ehrenamtlichen Redaktionsteam um Brigitte Hürzeler betreut. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle!

MARKETING

Seit dem letzten Jahr gibt es neu das Portal «Dialog Luzern», wo der QV Obergrund ebenfalls mit einer Seite vertreten ist und wo man Aktualitäten und Anlässe nachschlagen kann (www.dialogluzern.ch/assemblies/obergrund). Stets mit allen News gefüttert wird auch unsere Homepage (www.obergrund.ch) und die facebook-Seite (www.facebook.com/QVObergrund) gewohnt zuverlässig von René Sager. Besuchen Sie gerne die Agenda mit quartierrelevanten Terminen und senden auch Sie Ihre Anlässe aus dem Quartier an info@obergrund.ch, die ja hoffentlich dieses Jahr in grösserer Anzahl stattfinden dürfen (vgl. dazu auch Seite 12/13). Gerne tragen wir diese für Sie ein.

DER VEREIN / MITGLIEDER

Der Mitgliederbestand beläuft sich per Ende 2021 auf 523 Mitglieder, aufgeteilt in 246 Einzel-, 209 Familien- und 68 Firmenmitglieder. Total sind es 9 Mitglieder weniger als im Jahr zuvor. Trotzdem durften wir wie in den vergangenen Jahren gegen 30 Neumitglieder gewinnen.

DER VORSTAND

Der Vorstand des Quartiervereins Obergrund traf sich 2021 zu sieben ordentlichen Vorstandssitzungen teilweise gezwungenermassen über digitale Kommunikationskanäle und einer ganzen Reihe ausserplanmässigen Kurzabsprachen und setzte sich wie folgt zusammen:

Andreas Gervasi	Co-Präsident	seit 2011
Samuel Sieber	Co-Präsident	seit 2012
Christian Hochstrasser	Admin/Finanzen	seit 2018
Brigitte Hürzeler	Quartierzeitung	seit 2017
Andy Lussy	Anlässe	seit 2017
René Sager	Marketing	seit 2017

Und nicht zuletzt der Dank:

Wir möchten an dieser Stelle allen unseren Mitgliedern, die uns seit Jahren oder auch erst seit kurzem die Treue halten, sei es finanziell, ideell oder durch die Teilnahme an unseren Anlässen, ganz herzlich danken.

Dem Stadtrat der Stadt Luzern, den Behördenmitgliedern und Mitarbeitern der Verwaltungen danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit und das stets offene Ohr, auch wenn wir bekanntlich hartnäckig nachbohren.

Ein ganz spezieller Dank gilt aber allen Mitgliedern des Vorstandes, deren engagierte und unterstützende Mitarbeit es uns erst ermöglicht, den Verein mit so viel Engagement und Freude zu leiten!

Luzern, 12. März 2022

Andreas Gervasi, Samuel Sieber Co-Präsidenten

Wer zahlt dir dein Netflix-Abo?

ewl

ewl internet «Giga»

schenkt dir ein Jahr Netflix.

Mit ewl internet und Netflix erhältst du das komplette Unterhaltungspaket. Streame ein Jahr unzählige Serien und Filme kostenlos und gigaschnell auf dem Luzerner Glasfasernetz.

Aktion gültig vom 1. April bis 31. Mai 2022.



ewl-internet.ch

Interesse an einem nachhaltigen Immobilienprojekt?

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit zum Thema «Nachhaltige Immobilienentwicklung» führe ich eine zielgruppenspezifische Marktanalyse durch. Hierfür suche ich Personen, die interessiert an einem nachhaltigen Bauprojekt sind. Es handelt sich um ein Wohnhaus im Luzerner Steinhofquartier. Die Immobilie soll zukunftsfähig saniert oder durch einen Neubau ersetzt werden. Für das Wohnhaus kommen verschiedene Eigentümermodelle in Frage, welche preiswerten Wohnraum ermöglichen sollen. Dazu gehört unter anderem das flexible Wohneigentum. Wenn Sie Interesse an der Partizipation an einem entspr. Projekt haben, melden Sie sich bitte per Mail bei mir: Luise Heine; Immobilie-Bachelorarbeit@gmx.ch



Selbstverständlich werden alle Daten streng vertraulich behandelt und alle persönlichen Daten anonymisiert. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Solaranlagen mit Photovoltaik Würsch Söhne AG

- Bedachungen • Fassadenbau • Spenglerei
- Flachdacharbeiten • Isolationen • Reparaturen

Emmetten 041 620 18 05 Luzern 041 310 48 50
www.wuerschsoehne.ch

viva luzern

Wir sind täglich für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.

Viva Luzern Eichhof | Steinhofstrasse 13
www.catering-vivaluzern.ch | Telefon 041 612 76 20

Im Alter zuhause.

Bistro
Viva Luzern
Eichhof

Probleme mit der Stadtverwaltung? Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich



Ombudsstelle
Stadt Luzern

Hirschengraben 31, 6003 Luzern - Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
Termine nach Vereinbarung

Eine kleine feine Praxis
für Physiotherapie, Gesundheitsförderung und Prävention.



Obergrundstrasse 92 6005 Luzern 041 552 05 51 www.diekoerperschmiede.ch

SOS Dienst Luzern

Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung und Familienhilfe

Sie brauchen Unterstützung und Entlastung.

Wir helfen im Alltag zuhause.

041 342 21 21 | www.sos-luzern.ch

Brünigstrasse 20 | 6005 Luzern | info@sos-luzern.ch

Ein Angebot der Kirche

KOMPLEMENTÄRTHERAPIE DIE BEWEGT!

YOUR-MOTION.CH • YAGOYOGA.CH



Your Motion

yago
yoga

SOLDATENSTUBE WIRD NUN AREAL EICHWALD



Text und Bild: Andreas Gervasi

Nachdem ein mehr als einjähriges Engagement von unterschiedlichen Quartierkräften und engagierten Interessenten für den Erhalt der alten Soldatenstube mit Workshops, runden Tischen, politischen Vorstössen, Traktaten und Diskussionen wie auch mit offenen Briefen die Haltung des Stadtrates zum Rückbau der Soldatenstube beim Eichwäldli nicht ändern konnte, und auch ein letzter Versuch eines Schutzverbandes, mit einem Gerichtsverfahren die Schutzwürdigkeit der historischen Gebäude anzuerkennen, mit einem abschlägigen Kantonsgerichtsurteil vom Herbst 2021 scheiterte, begannen am 4. November 2021 die Abbrucharbeiten. Innert kürzester Zeit war die Soldatenstube dem Erdboden gleichgemacht und eine nichtssagende Kieswüste wurde geschaffen. Nun ist die Stadt um eine schäbig provisorisch bepflanzte Brache reicher und um Mitwirkungs- und Partizipationsbereitschaft von Quartierkräften ärmer.

Die ursprünglich von der Stadt angestrebte kurzfristige Zwischennutzung besteht nun aus irgendwie zufällig hingesetzten Baumsäcken, deren einziger sichtbarer Zweck darin besteht, wildes Parkieren abzuhalten. Das, was von den beteiligten Quartierkräften von Anfang an befürchtet wurde,

ist leider eingetreten und hätte mit einem bisschen guten Willen verhindert werden können. Einladend ist anders.

Auch ein letzter, von der Stadt initiiertes partizipativer Versuch Anfang 2022 ergab keine weiteren konkreten Ideen und Konzepte, sodass der Platz nun ärmlich bepflanzt vor sich hin wuchert.

Dass dies irgendwie keine tragbare Situation ist, ist allerdings allen Beteiligten bewusst. Damit sich daran etwas ändern kann, braucht es aber zuallererst die Arbeit von Quartierkräften. Es ist deshalb vorgesehen, im Frühjahr 2022 eine breit abgestützte Interessengemeinschaft zu gründen, um Ideen und Visionen für die Nutzung des gesamten Areals beim Eichwald zu entwickeln und mittel- bis längerfristig umzusetzen. Das Potential des Areals dafür ist gross und die Stadt hat dafür durchaus ein offenes Ohr.

Wer sich für die Mitwirkung in dieser IG interessiert, selber Ideen hat und diese umsetzen möchte, konkrete Vorstellungen und zeitliche Kapazitäten aufweist, möge sich doch gerne beim Quartierverein Obergrund (info@obergrund.ch) melden. Wir werden laufend über alle Neuigkeiten informieren.

HELLOWELCOME: DER NAME IST PROGRAMM

Es gehört fast zum Obergrundquartier: HelloWelcome. Ein Treffpunkt, der offen ist für alle: Einheimische und Geflüchtete, Alte und Junge. Und Obergründerinnen und Obergründer.

Text: Renate Metzger-Breitenfellner*

Bild: Stefano Schröter

BUNDESHAUS steht über der Eingangstüre, oben an der Treppe ist die Empfangstheke, dahinter das Büro, links der Gang in den grossen Saal, rechts die Küche. Und überall herrscht emsiges Treiben. Frauen und Männer unterhalten sich, plaudern, lachen, sie fragen und erzählen. Maria** hilft Hamed bei den Hausaufgaben, Karina füllt mit Somi ein Formular für eine Wohnungsbewerbung aus, Yasmin braucht einen Termin für eine Rechtsberatung, Sarah fragt, wann es wieder einen Beauty-Tag gebe, «ich möchte mir die Augenbrauen färben lassen», Samson sitzt schweigsam an seinem Tisch, trinkt Kaffee und isst Kekse, Yosua erklärt, er wolle seine Mutter aus Eritrea in die Schweiz holen. «Schreibst du mir eine Einladung?»

Programm

Der Offene Treff (Mo bis Do, 14 bis 18 Uhr) ist das Kernstück von HelloWelcome. Daneben gibt es den Bewerbungstreff (Do, 9 bis 12 Uhr, auf Anmeldung), das LernAtelier (Mo, Mi, Fr, 9 bis 12 Uhr), den NähTreff (Di, 18 bis 20 Uhr), die SolinetzBeratung (Fr, 16 bis 17.30 Uhr), den Treff für Frauen und Mütter (Sa, 10 bis 12 Uhr, alle zwei Wochen), den Plaudernachmittag (Sa, 14 bis 16 Uhr, alle zwei Wochen).

Daneben arbeitet HelloWelcome mit dem Kleintheater Luzern (www.kleintheater.ch), mit spielart (www.spielart.ch) und mit dem Kollektiv winkel (www.winkel.lu) zusammen, aber auch mit diversen Schulen, Fachhochschulen und Universitäten.

Aktuelles und Informatives, Jahresberichte und Videos vergangener Aktivitäten publizieren wir auf www.hellowelcome.ch. Monatlich verschicken wir einen Newsletter (anmelden bei renate.metzger@hellowelcome.ch).

Und für Spenden haben wir ein Konto: HelloWelcome, Bundesstrasse 13, 6003 Luzern, Luzerner Kantonalbank, KontoNr. 60-41-2, IBAN CH56 0077 8201 2381 0200 1. Herzlichen Dank!

Und immer wieder läutet das Telefon, kommen Schweizerinnen und Schweizer, die unterstützen, aber auch Menschen aus Afghanistan, Eritrea, Syrien, Tibet und vielen anderen Ländern, die sich hier zuhause fühlen. «HelloWelcome ist mein Wohnzimmer», sagen sie. Oder: «HelloWelcome ist meine Grossmutter». Und je nach Bedürfnis wird das Lokal an der Bundesstrasse auch zum Partyraum, zum Beratungszimmer, zur Wohlfühloase oder zum Restaurant, in dem Spezialitäten aus den Herkunftsländern der Besucherinnen und Besucher kredenzt werden.

Denn auch wenn sich die Räumlichkeiten verändert haben: Die Philosophie ist gleichgeblieben. «Wir nutzen die Ressourcen von Geflüchteten, erleichtern ihnen das Ankommen in der Schweiz. Und bei all dem orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher», sagt Luisa Grünenfelder, eine der Gründerinnen von HelloWelcome. Sie arbeitet gemeinsam mit Reza Hosseini, Iyad al Issa und Barbara Müller im Betriebsteam mit. Es ist ein Team mit viel Know-How: Mehrsprachigkeit, handwerkliches Geschick, Erfahrung mit Randgruppen und Asylsuchenden, Ausbildungen im Gesundheits- und Gestaltungsbereich, in interkultureller Kommunikation und Projektmanagement ergeben eine gute Basis, dazu kommen Fluchthintergrund und jahrelange Kontakte zu verschiedenen Institutionen und Gruppierungen. All das bildet einen Mix, der vieles abdeckt. «Den Rest holen wir uns bei befreundeten Organisationen, bei Fachpersonen und bei den Verantwortlichen der Stadt und der Kirche», sagt Luisa Grünenfelder.

HelloWelcome sei gut vernetzt und erhalte tolle Rückmeldungen – von Freiwilligen, von Fachpersonen, von Partnerinnen und Partnern aus Kultur und Gesellschaft, von Besucherinnen und Besuchern und von den städtischen Behörden, sagt Barbara Müller. Nicht zuletzt deshalb, weil es immer wieder gelinge, kurzfristig professionelle Angebote auf die Beine zu stellen: «Nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan organisierten wir gemeinsam mit der Caritas-Anwaltschaft vier Monate lang Beratungsnachmittage für Afghaninnen und Afghanen», sagt sie. Hunderte Gesuche um humanitäre Visa seien verfasst und abgeschickt worden, es seien Hilfesuchende aus der ganzen Schweiz gekommen, Sozialarbeiterinnen und Sozialministerinnen aus anderen Städten hätten sich beraten lassen. Der Erfolg? «Die Menschen



Willkommener Austausch im HelloWelcome.

wurden gehört, ernst genommen – und sie konnten etwas gegen die Ohnmacht tun.» Die offizielle Schweiz habe 99,99 Prozent der Gesuche abgelehnt. «Die Begründungen des Staatssekretariates für Migration (SEM) haben uns sprachlos gemacht», sagt Müller. «Wir haben uns geschämt, diese Begründungen erklären zu müssen.»

Insofern seien die Verantwortlichen von HelloWelcome froh, dass der Krieg in der Ukraine immerhin eine riesige Welle der Hilfsbereitschaft und den Willen zur unbürokratischen Aufnahme ausgelöst hat. Einfacher sei die Arbeit dadurch nicht unbedingt geworden. Denn: «Wie sollen wir der syrischen Frau, die mit ihren Kindern an der Grenze zur Türkei täglich Bombeneinschläge miterleben muss, erklären, warum die Schweiz die Ukrainerinnen aufnimmt, sie aber nicht?»

Zudem sei die schon überwunden geglaubte Diskussion um «echte und falsche Flüchtlinge» offenbar neu angefacht worden. «Bei uns sind alle willkommen. Wir fragen weder nach der Herkunft noch nach dem Status», sagt Müller. Dass sich HelloWelcome an der Unterstützung von ukrainischen Geflüchteten beteilige, sei selbstverständlich. «Sie sind bei uns ebenso willkommen wie alle anderen». Und: Herzlich willkommen sind auch alle Obergründerinnen und Obergründer. «Wir freuen uns immer über Besuch. Auch über Menschen, die zum Kaffee kommen oder einfach einmal vorbeischaun, weil sie neugierig sind».

BUNDESHAUS

HelloWelcome, ein Begegnungsort für Geflüchtete und Einheimische, ist im August 2021 vom Kauffmannweg an die Bundesstrasse übersiedelt. Eingebettet zwischen Himmelrich-Überbauung und Himmelrich-Villa, mit Ausblick auf einen

wunderschönen Park, der allerdings nicht betreten werden darf, fühlen sich sowohl Geflüchtete als auch Freiwillige (etwa 40 Personen kommen regelmässig und betreuen zum Teil auch zu Hause Geflüchtete) und das Betriebsteam wohl im neuen, geschmackvoll renovierten Lokal. «Wir alle haben viel investiert im letzten Jahr», sagt Barbara Müller, spricht von Energie, Zeit und Geld. Jetzt laufe er, der Betrieb, ein Teil der Räumlichkeiten habe vermietet werden können und der Rest an Miet- und Nebenkosten lasse sich über Leistungsvereinbarungen mit der Stadt und der Katholischen Kirche Stadt Luzern finanzieren. «Den Hauptteil des Betriebsbudgets aber müssen wir über Fundraising beschaffen.» Dass es gelungen sei, die zusätzlichen Mittel für Umbau und Umzug zu beschaffen, «grenzt an ein Wunder».

Müller windet allen ein Kränzchen, die zum neuen Lokal an der Bundesstrasse beigetragen haben: Besucherinnen und Besucher («sie haben gemalt, gegipst, gestrichen, den Boden verlegt und geputzt»), Handwerkerinnen und Handwerker, Architektin Priska Jenni («wir haben uns super verstanden»), Fabian Runkel vom Lichtteam («von ihm stammt das Lichtkonzept, für das wir viele Komplimente erhalten»), aber auch dem Team und der Geschäftsleitung («Mega-Einsatz») und all den grosszügigen Spenderinnen/Spender und Sponsorinnen/Sponsoren – allen voran der Stadt Luzern und der Albert Koechlin Stiftung.

Neben HelloWelcome sind im BUNDESHAUS auch KUNIGO, LernAtelier Luzern, PlanC und Solinetz Luzern einquartiert.

**Renate Metzger-Breitenfellner ist Co-Geschäftsleiterin von HelloWelcome*

***Die Namen von Besucherinnen/Besucher und Helferinnen/Helfer sind anonymisiert*



Freitag, 06.05.2022

Max Chocolatier

Eigenveranstaltung Quartierverein

Ende letzten Jahres hat «Max Chocolatier» seine Produktionsmöglichkeiten an der Obergrundstrasse bezogen. Ein guter Grund mal einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, sich als «Chocolatier» zu versuchen und zugleich etwas über die Geschichte der Firma zu erfahren. Während eines Makings inmitten unseres Quartiers teilen die Chocolatiers ihre ganz geheimen Tipps, ihr Wissen über die Herkunft des Kakaos und ihre Liebe zur Handarbeit mit uns. Wir dürfen das Atelier entdecken, in dem all die Schoggi-Köstlichkeiten entstehen und uns danach selbst versuchen im traditionellen Handwerk. Beim Tafel-Giessen werden Sie schnell merken, ob auch in Ihnen ein heimlicher Chocolatier steckt.

Freitag, 06. Mai 2022
17.00 Uhr
Obergrundstrasse 42

Kosten: CHF 20 pro Person

Anmeldung an info@obergrund.ch
bis 29.04.2022

*(Achtung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Die Teilnahme wird schriftlich bestätigt.)*



Samstag, 14.05.2022

Marktplatz 60plus

Luzern 60plus

Sich engagieren, sich einbringen, mitreden – das ist ein Anliegen vieler älterer Menschen in unserer Gesellschaft. Auch dieses Jahr findet in der Kornschütte, im Luzerner Rathaus, der Marktplatz 60plus statt. Über 30 Institutionen zeigen an ihren Marktständen, wo freiwillige Mitarbeit von Seniorinnen und Senioren gefragt ist und wo sie Beratung oder Unterstützung finden.

Samstag, 14. Mai 2022
9.30 bis 16.30 Uhr
Kornschütte Luzern

Neben dem Marktbetrieb gibt es im Begleitprogramm auch einiges zu hören. So erfahren wir, wie «ungehörig» die Grossmütter Revolution ist, warum Roger Schawinski «nicht aufhören» will und ob man «nicht mehr dazugehört», wenn man kein Smartphone besitzt. Deutliche Worte «hören» wir auch vom Luzerner Blogger Beat Vogt. Wer von all dem «nichts hören will», kann sich an den Marktständen über die verschiedensten Altersprojekte informieren.

Programm siehe www.luzern60plus.ch



QUARTIERBIER



Nach unserer Vorstandssitzung haben Sie jeweils die Gelegenheit, zu uns zu stossen und mit uns im Moosmättli Informationen auszutauschen, Wünsche anzubringen oder einfach gemütlich etwas zu trinken.

Ab 21 Uhr im Restaurant Moosmatt

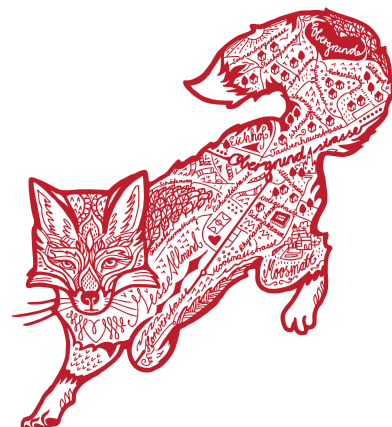
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Quartierbier
Dienstag, 07.06.2022
Dienstag, 23.08.2022

Willkommen im Quartier

Julia Imfeldt, Birkenstrasse 12;
Anita Weingartner, Sonnenbergstr. 20

Möchten auch Sie Mitglied werden und uns somit ohne jegliche Verpflichtungen noch mehr Gehör für Quartieranliegen verschaffen? Den Anmeldetalon finden Sie auf der letzten Seite.





Mittwoch, 18.05.2022

Einladung zur 148. Generalversammlung

Eigenveranstaltung Quartierverein

Wie jedes Jahr sind alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner herzlich eingeladen, an der GV den Quartierverein näher kennenzulernen.

Datum: Mittwoch, 18. Mai 2022, 19.00 Uhr

Ort: Schalander, Brauerei Eichhof AG, Obergrundstrasse 110, 6002 Luzern

Bitte melden Sie sich bis zum Montag, 02. Mai 2022 mit dem Talon auf der letzten Seite oder per E-Mail (info@obergrund.ch mit dem Betreff: «Anmeldung zur GV») an. Und teilen Sie uns auch mit, ob sie Fleisch oder vegetarisch bevorzugen.

Gilt als offizielle Einladung!

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Genehmigung der Publikation zur schriftlichen Abstimmung
3. Genehmigung Jahresbericht 2021
4. Genehmigung Jahresrechnung inkl. Bilanz 2021 und Revisionsbericht
5. Genehmigung Budget 2022 und Jahresbeitrag
6. Verabschiedungen / Wahlen: Bestätigungswahlen
7. Anträge (schriftliche Einreichung bis 10 Tage vor der GV beim Co-Präsidium)
8. Grusswort von Beat Züsli, Stadtrat
9. Verschiedenes

Im Anschluss an die Generalversammlung offerieren wir wie gewohnt einen kleinen Imbiss.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Freitag, 20.05.2022

Tag der Nachbarschaft

KUBRA & Quartierverein

Am 20. Mai 2022 jährt sich zum 5. Mal der internationale Tag der Nachbarschaft. Gute nachbar- und gemeinschaftliche Beziehungen sind keine Selbstverständlichkeit und verdienen es unbedingt, gepflegt und gefeiert zu werden. Aus aktuellen Anlässen ist es notwendiger denn je, nachbarschaftliche Solidarität und gegenseitige Achtsamkeit zu leben und zu zeigen. Gemeinsam mit der KUBRA veranstaltet der Quartierverein Obergrund ein paar Stunden nachbarschaftlichen Zusammenseins.

Freitag, 20. Mai 2022

Ab 16.30 Uhr

KUBRA Eichwald, Luzern

Die Feuerstellen auf der KUBRA werden ab 16.30 Uhr eingheizt und sind parat für Grillgut aller Art und Form und der Barwagen ist geöffnet zum Erwerb von vielzähliger Tranksame. Wer selbstverfertigte Backwaren zum allgemeinen Verzehr mitbringen möchte, dem sei herzlich gedankt und ein schöner Buffetplatz zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns auf schönes Wetter und zahlreiches Erscheinen.



UMWELTSCHUTZ MIT SPASSFAKTOR

Am nachhaltigsten ist es, Dinge weiterzuverwenden, anstatt zu ersetzen. Deshalb hauchen im Repair-Café freiwillige Tüftler:innen kaputten Sachen neues Leben ein.

Text: Anna Chudozilov, Bilder: Patrick Huerlimann/LZ

«Da war leider nichts mehr zu machen», bedauert eine der beiden Frauen am Empfangstisch am Eingang des Neubads. Sie gibt einem jungen Mann seinen Toaster zurück, über den sich zuvor ein ehrenamtlicher Experte gebeugt hatte; mit konzentriertem Gesicht versuchte er den Grund dafür zu finden, dass das Gerät keinen Wank mehr tut. Vergeblich – in diesem Fall ist es nicht gelungen, das Gerät wieder zum Laufen zu bringen. Mit einem Lächeln verabschiedet sich der junge Mann: «Den Versuch war's wert!»

Tatsächlich ist die Bilanz des Repair-Cafés eindrücklich: Bei rund 60 Prozent aller Dinge – ob nun Haushaltsgeräte oder Kleidungsstücke – gelingt es, den kaputten Sachen ein zweites Leben zu schenken. Alles, was weiterverwendet anstatt ersetzt wird, schont die Umwelt. Je länger der Lebenszyklus, desto weniger Abfall wird produziert, gleichzeitig werden Energie und Ressourcen gespart, die in die Herstellung neuer Gegenstände fliessen würde. Das Kernanliegen des Teams hinter den Repair-Cafés ist es aber, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten: Die Leute sollen ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass kaputte Dinge geflickt werden können und Selbstvertrauen aufbauen, um auch mal selbst Hand anzulegen.

Viele der Besucher und Besucherinnen nutzen das Repair-Café, weil ihnen der Umweltschutz am Herzen liegt. Häufig kommen Familien mit Kindern, die ihre Kleinen unter fachkundiger Aufsicht mittüfteln lassen wollen – stolz wie Bolle trägt ein kleiner Junge eine Tüte unbekanntes Inhalts aus dem Neubad: «Das müssen wir sofort dem Mami zeigen!», ruft er begeistert. Nicht zuletzt kommen aber auch Menschen, die sich neue Geräte oder Kleidung nicht leisten können sowie ältere Leute, die mit einem bestimmten Gegenstand viele Erinnerungen und eine lange Geschichte verbinden.

Die Anlässe finden seit 2015 ungefähr einmal im Monat im Neubad statt, seit 2018 gibt es auch im Bourbaki regelmässig die Möglichkeit, defekte Geräte und kaputte Kleidungsstücke fachgerecht wieder auf Vordermann bringen zu lassen. Weltweit gibt es inzwischen weit über



Zuerst Anmelden, dann flicken.



Tüftler am Werk.

2000 Repair-Cafés, die nach einem ähnlichen Prinzip funktionieren. Denn oft fehlt den Leuten Zuhause nicht nur das Know-how, sondern auch die richtigen Werkzeuge. Schliesslich werden unsere Geräte immer komplexer und gleichzeitig nimmt das Wissen bei Laien ab; was vor einigen Jahrzehnten noch zur Allgemeinbildung gehörte, gilt heute schnell als Expert:innenwissen. Gerade bei elektrischen Geräten ist es allerdings wichtig, Sicherheitsstandards einzuhalten – darauf achten die Fachleute im Repair-Café penibel.



Beim Flicken wird auch Fachwissen weitergegeben.

Doch auch der Spass soll nicht zu kurz kommen. Einerseits schätzen es viele der Kund:innen, sich bei einem Kaffee und Schwatz mit Gleichgesinnten die Wartezeit zu verkürzen. Andererseits haben auch die ehrenamtlichen Expertinnen und Experten Freude daran, anderen zu helfen und ihr Wissen weiterzugeben – ob nun an die Besitzer der Dinge oder ihre Teamkolleginnen. Rund 40 Mitglieder hat das Luzerner Repair-Café Team, sie rekrutieren sich aus berufstätigen und pensionierten

Fachleuten mit spezifischen Ausbildungen aber auch passionierten Tüftlerinnen und Autodidakten. Sie alle arbeiten unentgeltlich in den Repair-Cafés – ihr Lohn ist das Glück der Besucher:innen, die mit einem geflickten Gegenstand nach Hause gehen. Und natürlich auch das Wissen, mit ihrer Arbeit einen wichtigen, ganz konkreten Beitrag an den Umweltschutz zu leisten.

Repair-Café im Neubad

Immer samstags von 10 bis 14 Uhr am 23. April, 14. Mai, 18. Juni, 24. September, 15. Oktober (10-16 Uhr), 19. November und 17. Dezember.

Mehr Informationen: www.repair-cafe-luzern.ch



Restaurant Moosmatt

TEL. 041 310 73 80
WWW.MOOSMATT-LUZERN.CH

Bei Trauer, Krise,
Verlust oder Stress
lasse ich Sie nicht
im Regen stehen!

Yvonne Weideli
Coach für Selbstentwicklung
Lebens- und Trauerbegleitung
+41 79 728 19 03
www.yvonne-weideli.ch



HelloWelcome

flüchten. ankommen. Heimat finden.

HelloWelcome ist ein Treffpunkt für Geflüchtete und Einheimische. Ein Ort, an dem gelebt und gefeiert, gelacht und gelernt wird. Wollen Sie mitmachen? Wir freuen uns über Ihre Nachricht an b.mueller@hellowelcome.ch.

HelloWelcome, Bundesstrasse 13
6003 Luzern, hellowelcome.ch

Ziele erreichen - Selbstheilung fördern - gute Gefühle stärken
Ängste bewältigen - Entspannung erleben

Sonja Ettlín
"mit Sonne im Herzen durchs Leben"
Hypnosetherapie Luzern
Bruchstrasse 73
079 390 40 47
www.sonjaettlin.ch



SONJA ETTLIN



Haushilfe Luzern

Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

- **Wochenkehr.**
- **Wäsche machen.**
- **Betten. Bettwäsche wechseln.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch

SCHULHAUS UND QUARTIERNUTZUNG IN EINEM

Die geplante Wohnbautätigkeit im Einzugsgebiet der Schulanlage Moosmatt wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler beträchtlich erhöhen. Deshalb wird die Schulanlage erweitert und gesamt-saniert. Beim kürzlich abgeschlossenen Projektwettbewerb hatte der Quartierverein Einsitz mit Stimmrecht in der Sachjury.

Text: Brigitte Hürzeler, Visualisierung: Nightnurse Images AG / Architektur: Blättler Dafflon Architekten AG

Die Stadt hat im Vorlauf für den Projektwettbewerb verschiedene Mitwirkungsveranstaltungen angeboten und so die Bedürfnisse diverser Nutzergruppen abgeholt (Vergleiche OZ Ausgabe Nr. 125). Die Resultate sind in erfreulicherweise in die «Projektdefinition & Raumprogramm» eingeflossen. Gewonnen hat den offenen Architekturwettbewerb das Planerteam Blättler Dafflon Architekten AG und Balliana Schubert Landschaftsarchitekten AG. Sie setzten die Anforderungen in ihrem Projekt «Les Parties et le Tout», vor allem für den Schulbetrieb, am Besten um. Der heutige Standard ist, sogenannte kleine Schulen (Cluster) in grossen Schulen, zu gestalten. Ein Cluster besteht jeweils aus vier Klassenzimmern, zwei Gruppenräumen, einem Arbeitsraum für die Lehrpersonen sowie einem Raum für die Integrative Förderung.

Eine Schulanlage ist jedoch längst nicht nur für den Schulbetrieb wichtig, das Areal wird auch von den Quartierbewohnerinnen und -bewohner beansprucht. Der grosse Quartierspielplatz wird rege genutzt, tagsüber von Familien mit kleineren Kindern, abends auch von Jugendlichen. Im Obergrundquartier gibt es wenige öffentliche Plätze, deshalb ist es elementar, dass der Quartierspielplatz mindestens in der gleichen Grösse wie heute bestehend geplant und auch die Erschliessung quartierfreundlich gestaltet wird.

Im Siegerprojekt ist die Ausgestaltung des Spielplatzes noch nicht abschliessend ersichtlich. Das wurde in die Empfehlung zur Weiterbearbeitung aufgenommen. Der projektierte Aussenraum der Kindergärten ist kein Ersatz für den Quartierspielplatz, da sind Nutzerkonflikte vorprogrammiert. Er muss gemäss Raumprogramm als eigenständiger Spielplatz umgesetzt werden. Ebenfalls soll dem grossen Bedürfnis der Quartierbewohnenden für die Durchlässigkeit der Arealerschliessung Rechnung getragen werden.

Vor der Umsetzung der Erweiterung und Gesamt-sanierung soll unter den Neubau eine Regenrückhaltebecken



gebaut werden. Das verlängert natürlich die Bauzeit, die beginnt bereits im Mai 2024 und dauert bis Juli 2026. Das Rückhaltebecken und der Neubau werden auf dem Standort des jetzigen Spielplatzes erstellt. Beim Bau dieses Rückhaltebeckens erwartet die städtische Baukommission, dass der Bau mit dem Projekt Schulhaus Moosmatt so koordiniert wird, dass die Bauzeit minimal gehalten werden kann und dass während und nach dem Bau ein gleichwertiger Ersatz des bestehenden Spielplatzes möglichst ohne Unterbruch angeboten wird.

Wir verfolgen die Umsetzung dieser Anlage gespannt weiter und bleiben dran!



René Jambé AG

Haustechnik - Sanitär - Heizung
Planung - Ausführung - Service

Wasser
Gas
Wärme

Moosmattstrasse 39a
6005 Luzern
041 310 86 86
www.jambe.ch

fussladen

Podologie
ReflexzonenTherapie

Moosmattstrasse 26 6005 Luzern
041 311 11 66
www.fussladen.ch



blumensaison

... Blütenzauber und Düfte ...

Öffnungszeiten
Montag: 13.30 – 18.30
Dienstag bis Freitag:
08.30 – 12.00 13.30 – 18.30
Samstag: 08.30 – 16.00

Ruth Barmettler
Moosmattstrasse 34
6005 Luzern

T 041 210 48 48
F 041 310 87 77

Bio-Metzgerei Moosmatt:

So fein – und natürlich ganz in Ihrer Nähe.



Bio-Metzgerei Moosmatt
Moosmattstrasse 17
6005 Luzern
Telefon 041 310 71 15



www.uelihof.ch

FACEZINATION

gesund. schön. vital.

lisa braga zalokar | +41 41 240 48 40
obergrundstrasse 46 | ch-6003 luzern
info@facezination.ch | www.facezination.ch

gesicht
körper
massage
hände
füsse
make-up



EMR-Krankenkasse
anerkannt

Gesucht:

Liegenschaft (MFH oder EFH) in Luzern,
auch renovationsbedürftig.

Schnelle und diskrete Abwicklung.



acp immobilien ag

Kasimir-Pfyffer-Strasse 4 | 6003 Luzern
T: 041 419 71 97 | mail@acpartner.ch | www.acpartner.ch



Stadt Luzern

Quartiere und Integration

Sie fördern mit einem Projekt das Quartierleben?
Der Projektpool Quartierleben kann allenfalls
finanziell unterstützen. Näheres und das
Gesuchsformular unter www.stadt Luzern.ch

Freie Riege STV

Ü50-Männer gesucht für

- ❖ **Gymnastik unter kundiger Anleitung**
- ❖ **Volleyballplausch oder Unihockey**
- ❖ **Geselligkeit mit Gleichgesinnten**

In der Kantonsschule Alpenquai jeweils Mittwochabend
Infos: www.stvluzern.ch/riegen/freie-riege oder
Walter Gnos, Tel 041 360 51 58



* www.gwi-luzern.ch
info@gwi-luzern.ch

WERDE INDUGEN!

ALLES IN ALLEM

WERDE MITGLIED!

Gestaltung: BURO ZW01

GWI Gemeinnützige
Wohnbaugenossenschaft
Industriestrasse

WEIN UND MUSIK ALS PROFESSIONELLE PASSIONEN



Zwei Leidenschaften hat Oliver Obert mit seinem Laden «Setpember» inzwischen zur beruflichen Hauptsache gemacht: Er verbindet, so das Geschäftslabel, «Vin & Vinyl».

Text und Bild: Urs Hangartner

Das Geheimnis um den seltsam geschriebenen Laden-Namen lüften wir später. Vorerst ein kurzer Blick zurück: Oliver Obert hat viele Jahre Musik gemacht. Es fing mit dem «Do-It-Yourself-Pop» des Sedel-Trios Hypocrisy in Spring an, wo er zwischen 1986 und 1990 spielte. Dann ab 1992 das Duo und in der Schlussphase solo: Sportsguitar, ein renommierter Schweizer Indie-Act mit internationaler Ausstrahlung. Lo-Fi-Pop war hier angesagt von einer Band, die viermal durch die USA tourte, am legendären dänischen Festival Roskilde und auf der Musikmesse Midem in Cannes auftrat, eine Europatournee absolvierte und wiederholt in Japan konzertierte. Mehrere Alben hat Oliver Obert mit Sportsguitar eingespielt. Für Aufsehen sorgte im Jahr 1995 die Tatsache, dass die Luzerner Band eine Single auf Sub Pop Records herausbrachte, auf jenem Label in Seattle, bei dem Grunge-Grössen wie Nirvana, Soundgarden oder Screaming Trees zuhause waren.

Das Sportsguitar-Kapitel endete 2004 nach 12 Jahren. Doch die Musik blieb freilich eine Konstante in Oliver Oberts Leben, über die aktive, öffentliche Zeit des Musikmachens hinaus. «Married, 3 Kids» heisst übrigens das dritte Album von Sportsguitar aus dem Jahr 1996. Ein Titel, der sich für ihn inzwischen erfüllt hat: Die fünfköpfige Familie wohnt heute in einem dem Obergrund benachbarten Quartier – angrenzend zum Ort des geschäftlichen Geschehens an der Ecke Guggi-strasse/Taubenhausstrasse, wohin der «Setpember»-Laden 2021 gezügelt ist, der vor sechs Jahren ein paar hundert Meter weiter eröffnet worden war. Damals, in den Anfangszeiten, wars noch nebenbei, vor zwei Jahren hat der studierte Betriebsökonom Oliver Obert sein Anstellungsverhältnis beendet, seinen angestammten Beruf an den Nagel gehängt. Um sich voll dem Wein und den Platten zu widmen.

Er hatte, so erzählt er, viele Platten und Weine zu Hause, als er das Musikalische und das Flüssige eines Tages in den «Setpember»-Laden transportierte. Eine Kombination, die er privat schätzt: Einen Wein trinken und die geeignete Platte dazu auswählen. Oder umgekehrt. Er begann so, eine Sache zu realisieren, «die Freude macht, auch ein Wagnis war», für ihn, so seine Erkenntnis, aber «ein Müssen» bedeutete. So kann er «meinen Ideen, meinen Visionen nachgehen» in einem Unternehmen, das zum Gelingen auch Glück brauchte und Geduld, ebenso Fleiss. Er würde es nicht allein stemmen,



betont er, dazu sei die Unterstützung von Dritten wichtig, ein Netzwerk, Freunde, Familie, die alles schliesslich möglich machen. Und er kann sagen: «Ich bin sehr froh und glücklich, dass es aufgefangen ist.»

Mit seinem Doppel-Sortiment in der Kombination Vinothek und Plattenladen verbindet er zwei Dinge, die für ihn zusammenpassen, mit denen er, wie er sagt, im Laden «etwas Schönes gestalten und etwas Wertvolles schaffen konnte, etwas, das in sich stimmig» ist. Und das nicht zuletzt ökonomisch aufgeht.

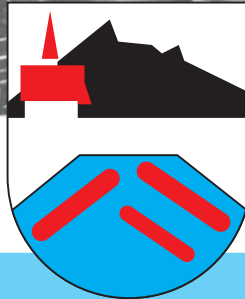
Man findet bei ihm nicht nur alte Platten, Oliver Obert hält sich musikalisch à jour und bietet auch neues Vinyl an. Die Weine stammen aus einem regionalen Radius, der 1000 Kilometer beträgt, die in Luzern gelagert, im Laden verkauft und von ihm als Zwischenhändler in Luzern und Umgebung auch ausgeliefert werden.

Noch das mit dem Laden-Namen. Sprachwissenschaftlich handelt es sich beim Vertauschen von zwei benachbarten Buchstaben in einem Wort um eine sogenannte Kontaktmetathese. So eine findet man in «Setpember». Man könnte meinen, das Wort «September» sei falsch geschrieben worden, jemand habe sich vertippt. Gerade darauf werde er schon mal angesprochen. Doch ein Geheimnis oder ein tieferer Sinn steckt nicht hinter «Setpember». Es sei, so Oliver Obert, einfach «ein Spiel, ein Augenzwinkern».



Moritzli freut
sich auf
Ihren Besuch!

ZUNFT ZUM



DÜNKELWEIHER

Das Zunftlokal Moritzli
ist geeignet für Familien
und Vereinsanlässe

Offener Stamm
Donnerstags ab 19 Uhr
Samstags 11-14 Uhr

Obergrundstrasse 1a
Luzern

Die Familienzunft aus
dem Obergrund

Neue Mitglieder und
Gönner sind herzlich
willkommen

Kontakt: Edi Scherer, Präsident
T 079 292 08 41
www.duenkelweiher.ch

Heim im Bergli

Im **Heim im Bergli** verwöhnen wir Sie mit
saisonaler Kost in heimeliger Atmosphäre...

...zum Zmittag oder für
Kaffee & Kuchen.

heim-im-bergli.ch/gastronomie



DER LINDENGARTEN – DAS SCHMUCKSTÜCK DES QUARTIERS

Der Lindengarten ist eine grüne und schattenspendende Oase inmitten der Stadt zwischen Obergrund- und Taubenhausstrasse. Kinder haben in einem Workshop die Biodiversität kennengelernt und über mögliche zukünftige Spielelemente diskutiert.

Text und Bild: Melanie Vonmüllenen

Im Sommer 2020 haben wir in dieser Quartierzeitung berichtet, dass der Lindengarten bei vielen Kinder Unbehagen auslöst. Die Spielgeräte scheinen etwas verlassen und sie wissen nicht recht, wo sie spielen dürfen. Abklärungen mit Stadtgrün und dem Natur- und Landschaftsschutz haben gezeigt, dass der Lindengarten aus fachlicher Sicht ein wertvoller Naturraum ist. Zum Beispiel lebt in dieser Umgebung eine seltene Fledermausart: Die Breitflügelfledermaus. Jagend im Lindengarten kann aber auch die Zwergfledermaus, die Weissrandfledermaus oder der grosse Abendsegler beobachtet werden.

In Zusammenarbeit mit den beiden Stellen hat die Quartierarbeit einen Workshop für Kinder, die in der nahen Umgebung wohnhaft sind, organisiert. Am Workshop haben zwölf Kinder der Primarschulen Säli & Moosmatt teilgenommen. Zu Beginn konnten sie dabei sein, wie die Baumpflege auf knapp 9 Meter Höhe einen schwarzen Fledermauskasten aufgehängt hat. Hier dürfen die Fledermäuse nun einziehen. Für den Igel sowie andere Kleintiere wie Insekten, Spinnen, Schnecken oder Amphibien haben die Kinder ein Zuhause im Rahmen von zwei Asthaufen geschaffen und für verschiedene Vogelarten wurden drei Nistkästen an die Bäume gehängt (Blaumeise, Kohlmeise & Kleiber). Durch Anna Glanzmann vom Natur- und Landschaftsschutz lernten sie wichtige Elemente der Biodiversität im Lindengarten kennen. Vor Ort sind bereits ökologisch wertvolle Strukturen vorhanden, insbesondere die alten Bäume und Hecken. Es gibt jedoch noch Potenzial für mehr Artenvielfalt und strukturreiche Lebensräume, in denen sich die Natur entwickeln kann. Die Kinder meldeten beispielsweise zurück, dass es kaum Blumen für Insekten im Lindengarten gibt.

Mit Claudio Läng von Stadtgrün diskutierten die Kinder über naturnahe Spielelemente. Sie waren sich einig, dass sich der Lindengarten anbietet, um sich beispielsweise zu verstecken oder die Natur zu erleben. Was trotz der vielen grossen Bäume fehlt, sind Klettermöglichkeiten. Auch ein Wärmestein soll in den Garten kommen, damit man sich dort treffen und sonnen kann. Was zudem ideal zum Spielen wäre, ist eine Rutsche den Hang hinunter. So kann der Hügel zwischen Spielplatz und Wiese noch einmal auf eine andere Weise entdeckt werden. Alles in allem wussten sich



Anna Glanzmann erklärt die Biodiversität im Lindengarten.

die Kinder im Lindengarten zu beschäftigen und nutzten die zur Verfügung stehenden Materialien wie Steine und Blätter, um in ihre Fantasiewelt abzutauchen und damit zu spielen. Auch der Pingpong-Tisch sowie die grosse Treppe können schnell umfunktioniert werden und dienen z.B. als Versteck oder als Bühne. Begrüßenswert ist eine Gestaltung, dass Kinder spüren, dass ihr Spielen im gesamten Park willkommen ist.

Beim gemeinsamen Zvieri meldeten die Kinder zurück, dass sie froh sind, dass nicht zu viel verändert wird. Der Garten soll ein naturnaher Park bleiben und für alle Stadtluzernerinnen und -luzerner attraktiv sein. Diese Einschätzung zeigt auch uns einmal mehr, dass Kinder Expertinnen und Experten ihres eigenen Wohnumfelds sind und Perspektiven von anderen sehr gut einnehmen können.

Die Änderungen sind nun in Abklärung und werden frühestens nach den Sommerferien umgesetzt. Falls in der Zwischenzeit Fragen auftauchen, können Sie sich gerne bei der Quartierarbeit melden.

Melanie Vonmüllenen, Quartierarbeit Stadt Luzern
melanie.vonmuellenen@stadtluzern.ch
041 208 71 74, 079 852 03 28

SE PEM BER

14-19 Uhr DO/FR
10-16 Uhr SA
setpember.com

VIN & VINYL



SPORTCARD LUZERN


FREIZEIT, DIE BEWEGT.

Die Sportcard ist **kostenlos** erhältlich

- Rabatt mit bis zu 20% auf Eintritt und Platzmieten in fünf Sportcard-Betrieben
- Kartendepot von CHF 10.- erhält man bei der Kartenrückgabe wieder retour

sportcard-luzern.ch

HALLENBAD ALLMEND STRANDBAD TRIBSCHEN WALDSCHWIMMBAD ZIMMEREGB EISZENTRUM LUZERN sportcenter würlenbach



frisch-nah-günstig

**René's Quartierladen
Lebensmittel**
R.+C. Waldmann

Moosmattstrasse 17
6005 Luzern
Tel. 041 310 10 44

Alpenstrasse 28
6010 Kriens
Tel. 041 311 22 89



unser Angebot

- Schwangerschaftsbegleitung
- Geburtsvorbereitung
- Wochenbettbegleitung zu Hause
- Stillberatung
- Akupunktur, Akupunktmassage
- Fussreflexmassage
- Rückbildungskurs
- Begleitung bei Kindsverlust

www.hebammerei-luzern.ch

10 Jahre



**MISCHLER
IMMOBILIEN AG**

Bewerten: Schätzen von MFH, EFH & STWE
Entwickeln: Neubau-Projekte von A - Z
Vermarkten: Ankauf und Verkauf



Telefon 041 362 01 01*
info@mischler-immobilien.ch
www.mischler-immobilien.ch



Ayurveda-Balance

Massage - Ernährung - Beratung - Therapie

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme

Mona Kessler
KomplementärTherapeutin mit eidgenössischem Diplom
Ayurveda Therapie EMR zertifiziert

Schlossweg 5 | 6005 Luzern | T 041 311 18 11
www.ayurveda-balance.ch



incontro italia

Italienische Sprachschule
wo Italienisch in der Muttersprache vermittelt wird

- Einzel-oder Gruppenkurse von Anfänger bis Fortgeschrittene
- Konversations Lektionen
- Lektionen für Kinder, Secondos
- Filmabende und Bücher zum Verleihen

Arsenalstrasse 4, 6005 Luzern www.incontro-italia.ch
Tel. 076 320 03 45 mail@incontro-italia.ch

OBERGRÜNDLICHE FRAGEN

Menschen im Quartier werden anhand von vorgegebenen Fragen vorgestellt und gewähren Einblick in ihr Leben. Für diese Ausgabe haben wir mit Evi Landolt gesprochen.

Interview und Bild: Corinne Wegmüller

Was tun Sie für Ihr Geld?

Heute bin ich pensioniert. Ursprünglich habe ich Buchhändlerin gelernt und auch auf diesem Beruf gearbeitet. Danach habe ich geheiratet und drei Kinder grossgezogen. Als die Kinder grösser waren, wusste ich, dass ich einen neuen Beruf erlernen musste und auch wollte. Mich haben Fragen nach dem Woher, Wozu und Wohin immer sehr interessiert. Ich bin nicht sehr kirchentreu, aber die Spiritualität, das soziale Engagement und die Geschichte der Kirche sind mir wichtig. So habe ich eine Ausbildung zur Katechetin gemacht. Nach Buchrain und Perlen erteilte ich über meine Pensionierung hinaus Religionsunterricht und Ethik in Ebikon. Dort erlebte ich die schönste und interessanteste Zeit. Während und nach dem Balkankrieg kamen einige Kinder aus dem ehemaligen Jugoslawien. Sie erzählten von furchtbaren Erlebnissen und waren teils schwer traumatisiert. Mit den unterschiedlichen Hintergründen trafen in den Klassen unterschiedlichste Vorstellungen von der Gesellschaft, Schule, Religion und Familie aufeinander. Der Religionsunterricht bedeutete Zeit und Freiraum, die Kinder zu fördern, zu unterstützen und zu stärken, ohne dabei an Noten denken zu müssen. Die katholischen Kinder hatten zusätzliche Stunden, in denen es konkret um die Vermittlung des katholischen Glaubens und dessen Rituale ging. Ich hatte einmal ein muslimisches Mädchen in einer Klasse, die stets an allen Unterrichtsstunden teilnahm. Als ich sie fragte, weshalb sie immer komme, sagte sie, dass ihr Vater meinte, es sei sehr wichtig, unsere Religion gut zu kennen. Darauf habe ich geantwortet, dass auch wir ihre Religion kennenlernen wollen, und habe mit der ganzen Klasse eine Moschee besucht. Überhaupt habe ich von diesem Mädchen sehr viel gelernt.

Mussten Sie schon einmal ohne Geld auskommen?

Nein, nie. Es gab Zeiten, da mussten wir sehr einfach leben, mehr nicht.

Wenn Sie über ein immenses Vermögen verfügen würden, wem würden Sie Geld geben?

Ich möchte gar nicht viel Geld haben. Aber hätte ich es, dann wüsste ich sehr genau, wer viel bekommen würde von mir: Erstens das Paradiesgärtli in Luzern, das wunderbare und so wichtige Arbeit leistet und sucht- und armutsbetroffenen Familien hilft. Zweitens Aqua Alimentaria, ein Verein, der mit benachteiligten Kleinbauernfamilien in Afrika, Lateinamerika und Indien zusammenarbeitet. Und



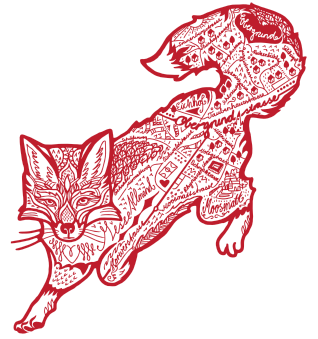
als drittes würde ich alternative Wohnideen unterstützen und günstigen Wohnraum fördern. Alternative und neue Formen des Zusammenlebens interessieren mich. Es ist wichtig, dass man Neues ausprobieren und bewusst das Risiko eingehen, dass Projekte und Ideen auch scheitern können.

Welches Gebäude, das irgendwo auf der Welt existiert, würden Sie gerne ins Obergrundquartier stellen?

Man kann nicht einfach etwas herausreißen und umpflanzen. Ein Gebäude funktioniert vor allem wegen seiner Umgebung. Aber bei dieser Frage kommt mir Le Corbusier in den Sinn. In seinem Haus, das eine wunderschöne Aussicht in Richtung Genfersee gehabt hätte, baute er extra dort keine Fenster ein, wo man diese hätte geniessen können. Es sei schlecht, wenn man sich an die schöne Aussicht gewöhnen würde, das führe zu Bequemlichkeit. Es sei wichtig, dass man dazu gezwungen wird, raus zu gehen und sich zu bewegen, um die schöne Aussicht zu geniessen.

Evi Landolt ist in Sarnen geboren und lebt schon lange im Obergrundquartier. Seit das jüngste der drei Kinder alt genug war, bereiste sie zusammen mit ihrem Mann alle zwei Jahre ein Land. Die Reisen führten bisher nach Sri Lanka, Laos, Mali, Myanmar, Südafrika und Malawi. Sobald es wieder möglich ist, soll das Reisen weitergehen. Wohin ist noch gänzlich offen, so offen wie das Herz von Evi Landolt für alles Neue, alles Unerwartete und für ihre Mitmenschen und ihre Anliegen.

Obergrund Quartierverein



Kleiner Betrag – grosse Wirkung im Quartier

Keine Angst – als Mitglied gehen Sie keinerlei Vereins-Verpflichtungen ein:

Mit Ihrem Mitglieder-Beitrag ermöglichen Sie aber die Quartierzeitung OZ, ein cooles Quartierfest und einzigartige Mitgliederanlässe, zudem werden Quartieranliegen durch den Vorstand Gehör verschafft. Sie haben das Mitspracherecht und bekommen ein Essen an unserer GV. Und natürlich geniessen Sie unser uneingeschränktes Interesse für Ihre Anliegen.

Anmeldungen mit Einzahlung an IBAN CH15 0077 8151 1829 3200 3
Vermerk «Mitgliedschaft» oder per E-Mail an info@obergrund.ch oder
Post mit Talon an «Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern»

Ich bin bereits Mitglied des Quartiervereins Obergrund

Ich möchte Mitglied des Quartiervereins Obergrund werden:

- Einzelmitglied (nur CHF 25.–)
- Familienmitglied (nur CHF 30.–)
- Firmenmitglied (nur CHF 60.–)

Konto für Spenden IBAN CH15 0077 8151 1829 3200 3
Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern

Anmeldung Generalversammlung

- Ich/wir nehme/n teil an der Generalversammlung vom
18. Mai 2022, 19.00 Uhr im Schalander, Brauerei Eichhof

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ Ort _____

E-Mail _____

Anzahl zu reservierende Personen Fleischesser: _____

Anzahl zu reservierende Personen Vegi: _____

Unverträglichkeiten: _____

Talon bitte ausschneiden und einsenden an: Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern oder per E-Mail an info@obergrund.ch

Wenn der Zeitpunkt kommt, wo es alleine nicht mehr geht, stehen wir Ihnen individuell zur Seite.



DIE HAUSHILFE

Leben wo mein Zuhause ist



Weitere Informationen: *Verein Die Haushilfe *Nadja Laval *Geschäftsleiterin

041 790 31 31 *www.diehaushilfe.ch* info@diehaushilfe.ch

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr



Beratung



Besuchsdienst



Bildung



Entlastungsdienst



Fahrdienst



Hilfsmittel



Kinderbetreuung



Notruf

www.srk-luzern.ch
041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern 